

Themen für Abschlussarbeiten

1 Bachelorarbeiten

Die nachfolgende Auflistung zeigt mögliche Themen, die am Lehrstuhl für Statistik aktuell als Abschlussarbeit gewählt werden könnten. Eigene Themenvorschläge können selbstverständlich erarbeitet und vorgeschlagen werden.

1. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Vorstandsvergütung: Eine quantitative Analyse von DAX- und MDAX-Unternehmen in Deutschland (Betreuerin Janine Langerbein)

Ziel dieser empirischen Analyse ist es, geschlechtsspezifische Unterschiede in der Vergütung von Vorstandsmitgliedern in deutschen DAX- und MDAX-Unternehmen zu untersuchen. Anhand eines zur Verfügung gestellten Datensatzes werden die verschiedenen Komponenten der Vorstandsvergütung analysiert und miteinander verglichen. Dabei werden Einflussfaktoren wie Unternehmensgröße, Branchenzugehörigkeit sowie der Frauenanteil innerhalb der Vorstände berücksichtigt, um deren mögliche Auswirkungen auf die Gehaltsstruktur zu erfassen.

- Beck, D., Friedl, G., & Schäfer, P. (2020). Executive compensation in Germany. *Journal of Business Economics*, 90(5), 787-824.
- Edmans, A., Gabaix, X., & Jenter, D. (2017). Executive compensation: A survey of theory and evidence. *The handbook of the economics of corporate governance*, 1, 383-539.

2. Lohneinbußen in feminisierten Berufen: Eine Analyse der Devaluationshypothese und ihrer gesellschaftlichen Implikationen (Betreuerin Janine Langerbein)

Die Devaluationshypothese besagt, dass Berufe, die zunehmend von Frauen dominiert werden, an Ansehen und Wert verlieren, was sich in einer Abwertung der Gehälter und Arbeitsbedingungen widerspiegelt. Ein Beispiel dafür ist der Sekretariatsberuf, der an Prestige und Bezahlung verlor, als immer mehr Frauen in diesen Bereich eintraten. Ziel dieser Arbeit ist es, empirische Studien und theoretische Ansätze zur Devaluationshypothese zu untersuchen und ihre Bedeutung für geschlechtsspezifische Lohndifferenzen zu bewerten.

- Harris, J. (2022). Do wages fall when women enter an occupation?. *Labour Economics*, 74, 102102.
- England, P., Herbert, M. S., Kilbourne, B. S., Reid, L. L., & Megdal, L. M. (1994). The gendered valuation of occupations and skills: Earnings in 1980 census occupations. *Social forces*, 73(1), 65-100.
- Murphy, E., & Oesch, D. (2016). The feminization of occupations and change in wages: A panel analysis of Britain, Germany, and Switzerland. *Social Forces*, 94(3), 1221-1255.

3. Endogenitätsprobleme in der Gender- und Leadership-Forschung: Ein systematischer Überblick methodischer Ansätze (Betreuerin Janine Langerbein)

In dieser Arbeit soll die Endogenitätsproblematik in der Leadership-Forschung, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen von Leadership-Gender-Diversity auf die (finanzielle) Performance von Unternehmen untersucht werden. Endogenität entsteht, wenn eine erklärende Variable in einem Modell mit dem Fehlerterm korreliert, was zu verzerrten und inkonsistenten Schätzungen führen kann. Ziel der Arbeit ist es, bestehende Studien zu diesem Thema zu vergleichen und insbesondere den Umgang mit der Endogenitätsproblematik zu beleuchten. Der Fokus liegt auf der Darstellung der ökonometrischen Methoden, die in diesen Studien zur Lösung von Endogenitätsproblemen eingesetzt werden.

- Adams, R. B. (2016). Women on boards: The superheroes of tomorrow?. *The Leadership Quarterly*, 27(3), 371-386.
- Antonakis, J., Bendahan, S., Jacquart, P., & Lalive, R. (2010). On making causal claims: A review and recommendations. *The leadership quarterly*, 21(6), 1086-1120.
- Yang, P., Riepe, J., Moser, K., Pull, K., & Terjesen, S. (2019). Women directors, firm performance, and firm risk: A causal perspective. *The Leadership Quarterly*, 30(5), 101297.

4. Das Phänomen der Glass Cliff: Eine empirische Analyse der Auswirkungen von Frauen in Krisenführungspositionen (Betreuerin Janine Langerbein)

Das Phänomen der Glass Cliff beschreibt die Tendenz, dass Frauen häufiger in Führungspositionen eingesetzt werden, die mit hohen Risiken und der Gefahr des Scheiterns verbunden sind. Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, dieses Phänomen empirisch zu untersuchen. Anhand eines zur Verfügung gestellten Datensatzes wird analysiert, ob Frauen in Krisenzeiten oder bei Unternehmen mit anhaltendem Misserfolg signifikant häufiger in Führungspositionen berufen werden als bei Unternehmen mit normalem Geschäftserfolg.

- Ryan, M. K., Haslam, S. A., Morgenroth, T., Rink, F., Stoker, J., & Peters, K. (2016). Getting on top of the glass cliff: Reviewing a decade of evidence, explanations, and impact. *The Leadership Quarterly*, 27(3), 446-455.
- Morgenroth, T., Kirby, T. A., Ryan, M. K., & Sudkämper, A. (2020). The who, when, and why of the glass cliff phenomenon: A meta-analysis of appointments to precarious leadership positions. *Psychological bulletin*, 146(9), 797.

5. Agglomerationseffekte in der Ökonomik: Modelltheoretische Ansätze und Operationalisierung (Betreuer Lars Trojovsky)

Die räumliche Konzentration und funktionale Verflechtung von Branchen ist neben ihrer Relevanz als wirtschaftspolitisches Thema auch Gegenstand der ökonomischen Theoriebildung. Zudem ist bei räumlichen Analysen zu beachten, dass Ergebnisse davon abhängig sind, wie Daten geographischer Einheiten aggregiert werden.

Im Rahmen der Arbeit soll neben einem Überblick über theoretische Ansätze zur Erklärung ökonomischer Agglomeration auch vergleichend festgestellt werden, wie ökonomische Agglomeration bisher operationalisiert wurde. Hinsichtlich der bisherigen Forschung soll insbesondere erörtert werden, welche Determinanten von Agglomeration und welche Auswirkungen ökonomischer Agglomeration auf das Wirtschaftsgeschehen identifiziert wurden.

- Stefania Vitali & Mauro Napoletano & Giorgio Fagiolo, 2013. "Spatial Localization in Manufacturing: A Cross-Country Analysis", *Regional Studies*, Taylor & Francis Journals, vol. 47(9), pages 1534-1554, October.
- Koh, H. J., & Riedel, N. (2012). Assessing the Localization Pattern of German Manufacturing and Service Industries: A Distance-based Approach. *Regional Studies*, 48(5), 823-843.

- Wolfgang Dauth & Michaela Fuchs & Anne Otto, 2018. "Long-run processes of geographical concentration and dispersion: Evidence from Germany", *Papers in Regional Science*, Wiley Blackwell, vol. 97(3), pages 569-593, August.
- Behr, Andreas & Schiwy, Christoph & Hong, Lucy, 2022. "Impact of Agglomeration Economies on Regional Performance in Germany", *Journal of Regional Analysis and Policy*, Mid-Continent Regional Science Association, vol. 52(1), May.

6. Die Wirkung gewerkschaftlicher Organisation jenseits von Lohnaufschlägen (Betreuer Lars Trojovsky)

Der Grad der gewerkschaftlichen Organisation von Arbeitnehmern beeinflusst neben den Löhnen auch weitere Auswirkungen auf die Organisation und Performance von Unternehmen.

Im Rahmen der Arbeit soll, nach einem Überblick über theoretische Überlegungen und Ergebnisse empirischer Arbeiten zur Wirkung von Gewerkschaften insbesondere eine methodische Diskussion der Möglichkeiten zur Feststellung kausaler Effekte von gewerkschaftlicher Organisation auf Unternehmen erfolgen. Zudem soll die Frage der Datenverfügbarkeit für empirische Untersuchungen für Deutschland diskutiert werden.

- Erling Barth & Alex Bryson & Harald Dale-Olsen, 2020. "Union Density Effects on Productivity and Wages", *The Economic Journal*, Royal Economic Society, vol. 130(631), pages 1898-1936.
- Morikawa, Masayuki, 2010. "Labor unions and productivity: An empirical analysis using Japanese firm-level data", *Labour Economics*, Elsevier, vol. 17(6), pages 1030-1037, December.
- Andrew T. Young & Hernando Zuleta, 2018. "Do Unions Increase Labor Shares? Evidence from US Industry-Level Data", *Eastern Economic Journal*, Palgrave Macmillan; Eastern Economic Association, vol. 44(4), pages 558-575, September.
- James Feigenbaum & Alexander Hertel-Fernandez & Vanessa Williamson, 2018. "From the Bargaining Table to the Ballot Box: Political Effects of Right to Work Laws", NBER Working Papers 24259, National Bureau of Economic Research, Inc.

7. Die Substituierbarkeit der Produktionsfaktoren Kapital und Arbeit in Theorie und Empirie (Betreuer Lars Trojovsky)

Der Grad in dem die Produktionsfaktoren Kapital und Arbeit im Falle relativer Preisänderungen gegeneinander substituiert werden können, ist zentraler Bestandteil verschiedener ökonomischer Theorien und hat Implikationen für die langfristige Durchsetzbarkeit von realen Lohnerhöhungen durch Mittel des Arbeitskampfes.

Im Rahmen der Arbeit soll neben der Darstellung der Substitutionsmöglichkeiten der beiden Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital in verschiedenen Theorien auch eine systematische Analyse empirischer Arbeiten zur Schätzung der Substitutionselastizität erfolgen.

- Jakub Mućk, 2017. "Elasticity of substitution between labor and capital: robust evidence from developed economies", NBP Working Papers 271, Narodowy Bank Polski.
- Andrew T. Young & Hernando Zuleta, 2018. "Do Unions Increase Labor Shares? Evidence from US Industry-Level Data", *Eastern Economic Journal*, Palgrave Macmillan; Eastern Economic Association, vol. 44(4), pages 558-575, September.
- Chirinko, R. S., & Mallick, D. (2017). The Substitution Elasticity, Factor Shares, and the Low-Frequency Panel Model. *American Economic Journal. Macroeconomics*, 9(4), 225–253

8. Wettbewerb und Wettbewerbsbedingungen als theoretische Konzepte und Gegenstand empirischer Untersuchungen (Betreuer Lars Trojovsky)

Die Messung der Intensität des Wettbewerbes in einer Branche ist für die Abschätzung der Relevanz des theoretischen Konstruktes des vollkommenden Wettbewerbes grundlegend. Darüber hinaus sind aber auch die Bedingungen unter denen Wettbewerb stattfindet Bestandteil der ökonomischen Theoriebildung.

Im Rahmen der Arbeit sollen Methoden und Operationalisierungen zur Messung sowohl der Intensität als auch der Bedingungen des Wettbewerbes zusammengetragen und hinsichtlich ihrer Adäquanz verglichen werden. Darüber hinaus soll eine Zusammenstellung und Einordnung bisheriger Forschungsergebnisse erfolgen.

- Boone, J. & van Ours, J.C. & van der Wiel, H.P., 2007. "How (Not) to Measure Competition", Discussion Paper 2007-32, Tilburg University, Center for Economic Research.
- Jan De Loecker & Jan Eeckhout & Gabriel Unger, 2020. "The Rise of Market Power and the Macroeconomic Implications", *The Quarterly Journal of Economics*, President and Fellows of Harvard College, vol. 135(2), pages 561-644.
- Vera Ivanova & Philip Ushchev, 2019. "Product Differentiation, Competitive Toughness, and Intertemporal Substitution", *Scandinavian Journal of Economics*, Wiley Blackwell, vol. 121(3), pages 1244-1269, July.
- David Autor & David Dorn & Lawrence F Katz & Christina Patterson & John Van Reenen, 2020. "The Fall of the Labor Share and the Rise of Superstar Firms", *The Quarterly Journal of Economics*, vol. 135(2), pages 645-709.

9. Determinanten der Verhandlungsmacht von Gewerkschaften (Betreuer Lars Trojovsky)

Die Durchsetzung auskömmlicher Löhne ist eines der zentralen Ziele von Gewerkschaften. Fraglich ist dabei, welche Faktoren die Durchsetzungsfähigkeit beeinflussen. Neben dem Organisationsgrad, sind hierbei auch strukturelle Phänomene wie das einer globalisierten Wirtschaft und institutionelle Rahmenbedingungen bedeutsam.

Im Rahmen der Arbeit sollen theoretische Überlegungen zu Determinanten der Verhandlungsmacht von Gewerkschaften und der Stand der empirischen Forschung diskutiert werden.

- Fang, Tony; Hartley, John (2022): Evolution of Union Wages and Determinants, IZA Discussion Papers, No. 15333, Institute of Labor Economics (IZA), Bonn
- Michel Dumont & Glenn Rayp & Peter Willemé, 2006. "Does internationalization affect union bargaining power? An empirical study for five EU countries", *Oxford Economic Papers*, Oxford University Press, vol. 58(1), pages 77-102, January.
- Thomas Breda, 2010. "Firms' rents, workers' bargaining power and the union wage premium in France", Working Papers halshs-00564903, HAL.
- Andrew T. Young & Hernando Zuleta, 2018. "Do Unions Increase Labor Shares? Evidence from US Industry-Level Data", *Eastern Economic Journal*, Palgrave Macmillan; Eastern Economic Association, vol. 44(4), pages 558-575, September.

2 Masterarbeiten

Masterarbeiten werden von Prof. Behr betreut und werden aktuell nach Absprache in den folgenden Themenbereichen vergeben:

- Empirische Bilanzanalyse
- Finanzialisierung und Finanzkapitalentwicklung
- Neo-ricardianische Produktions- und Verteilungsanalyse.